

Ökumenisches Fest zum Gedenken an das Konzil von Nizäa

Am Sonntag nach Pfingsten feiern die Christen Trinitatis. In diesem Jahr gedachten sie an diesem Sonntag zudem des 1.700. Jahrestags des Konzils von Nizäa. In Gelsenkirchen feierten Angehöriger verschiedener Konfessionen aus diesem Anlass einen ökumenischen Gottesdienst.

Durch das Konzil von Nizäa (325 n.Chr.) wurde ein Verständnis von Gott eröffnet, das durch Liebe und Gesprächsbereitschaft geprägt ist. Der ewige Gott ist nicht einsam in sich, sondern ewig liebendes Gegenüber von Vater, Sohn und Heiligem Geist.

Das Konzil von Nizäa sowie das erste Konzil von Konstantinopel (381 n.Chr.) bilden den Ursprung des Bekenntnisses von Nizäa-Konstantinopel. Dieses gehört - neben dem Apostolikum und dem neuapostolischen Glaubensbekenntnis - zu den verbindlichen Bekenntnistexten der Neuapostolischen Kirche.

Gottesdienst der Verbundenheit

Neben den Gastgebern, der Römisch-Katholischen Kirche Gelsenkirchen und der Evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen & Wattenscheid, gestalteten unter anderem Vertreter der Altkatholischen Kirche, der (griechisch)-orthodoxen Kirche und der Freikirche Lebendiges Wort einen ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Festes zum 1700. Jahrestag des Konzils von Nizäa. Teilnehmer war zudem die Neuapostolische Kirche, die durch Priester Steffen Branz vertreten war. Priester Branz gestaltete einen von drei Themenschwerpunkten des ökumenischen Gottesdienstes mit. Mit Bezug auf den dritten Artikel des Glaubensbekenntnisses führte er aus, dass der Heilige Geist die Menschen in die Wahrheit des Evangeliums führe. Der dreieinige Gott sei uns ein Vorbild im Einssein verschiedener Kräfte aus Vater, Sohn und Heiligem Geist. Dieser Gottesdienst zeige, dass es sich lohne, nach diesem Vorbild konfessionsübergreifend das Einssein anzustreben und in Zeiten von Krieg und Spaltung zu signalisieren, dass ein friedvolles Miteinander auch bei verschiedenen Ansichten möglich ist, so Priester Branz.

Der Gottesdienst startete in der Kirche St. Augustinus Gelsenkirchen mit dem Schwerpunkt „Gott, Vater“ und endete mit Zwischenstation auf dem Heinrich-König-Platz in der Evangelischen Altstadtkirche mit dem Schwerpunkt „Gott, Jesus Christus“.

16. Juni 2025

Text:



